

INFORMATION

zur Pressekonferenz mit

Markus ACHLEITNER
Wirtschafts-Landesrat

zum Thema

Landesrat Achleitner on Tour – im Gespräch in Wels und Wels-Land

Dienstag, 2. April 2019
Gasthof Maxlhaid, Wels

www.markus-achleitner.at

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Auf Tour durch alle Bezirke Oberösterreichs

Mitte Jänner startete Wirtschafts-Landesrat seine Tour durch alle oberösterreichischen Bezirke und verbrachte jeweils einen Tag in den Bezirken Kirchdorf, Ried im Innkreis, Linz-Land, Freistadt, Vöcklabruck, Braunau, Rohrbach Urfahr-Umgebung, Perg Bezirk, sowie Gmunden und Schärding in der Vorwoche. „Nach den ersten Wochen in meiner neuer Funktion ist es mir wichtig, in die Regionen zu kommen, mir selbst ein Bild zu machen und aus erster Hand im Gespräch mit den Menschen zu erfahren, was die Anliegen und Wünsche an das Zukunftsressort sind“, erklärt Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner.

Im Mittelpunkt der Bezirkstage steht dabei naturgemäß der Kontakt mit den Unternehmerinnen und Unternehmer im Bezirk. Deshalb startete der heutige Tag mit einem Business-Frühstück mit den Unternehmerinnen und Unternehmern in Wels und Wels-Land in der WKOÖ-Bezirksstelle Wels. Weiters auf dem Programm stehen ein Besuch der Firma RICO Elastomere Projecting in Thalheim bei Wels sowie Betriebsbesichtigungen bei BRP-Rotax in Gunskirchen und TECHquadrat Werbetechnik in Marchtrenk.

Bis Mai wird Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner alle Bezirke besuchen. „Politik findet nicht hinter dem Schreibtisch statt, sondern im Gespräch mit den Menschen und dafür werde ich mir in den nächsten Monaten noch ausgiebiger als sonst Zeit nehmen“, betont Wirtschafts-Landesrat Achleitner.

Aktuelle wirtschaftliche Situation und aktuelle Projekte in Wels und Wels-Land

Arbeitsmarkt:

Die Situation des Arbeitsmarktes in Oberösterreich zeigt sich aktuell grundsätzlich sehr erfreulich. Mit einer Arbeitslosenquote von 5 % über das Gesamtjahr 2018 liegt Oberösterreich im Bundesländervergleich auf Rang 2 gleichauf mit Salzburg und nur um 0,1%-Punkte hinter Tirol.

Die Arbeitslosenrate in Wels-Stadt betrug im Jänner 10,0 Prozent (-0,81 gegenüber Vorjahresmonat), die Arbeitslosenrate in Wels-Land betrug 6,0 Prozent (-0,24 Prozent gegenüber Vorjahresmonat) – in Oberösterreich lag die Arbeitslosenrate im Jänner bei 6,3 Prozent.

Die Zahl der unselbständig Beschäftigten in Wels und Wels-Land beträgt 57.567 (Wels: 28.426; Wels-Land: 29.141). Mit Stichtag 31.12.2018 gab es in Wels und Wels-Land 2.451 Lehrlinge. 123 Lehrstellen in der Region sind sofort verfügbar. Insgesamt 570 Betriebe in Wels und Wels-Land bilden Lehrlinge aus.

OÖ. Fachkräftemonitor: Auswertung für die Region Linz-Wels in den verschiedenen Qualifikationen:

Pflichtschule

2019	Angebot	71.100	2030	Angebot	58.000
	Nachfrage	67.700		Nachfrage	66.900
	Überschuss	3.400		<i>Bedarf</i>	8.900

Lehre

2019	Angebot	140.000	2030	Angebot	127.000
	Nachfrage	147.000		Nachfrage	159.000
	<i>Bedarf</i>	7.000		<i>Bedarf</i>	32.000

Schulische Ausbildung

2019	Angebot	98.000	2030	Angebot	89.000
	Nachfrage	101.000		Nachfrage	103.000
	<i>Bedarf</i>	3.000		<i>Bedarf</i>	14.000

Tertiäre Ausbildung

2019	Angebot	36.800	2030	Angebot	47.900
	Nachfrage	46.200		Nachfrage	60.200
	<i>Bedarf</i>	<i>9.400</i>		<i>Bedarf</i>	<i>12.300</i>

Das Fachkräfteangebots-Potenzial umfasst alle erwerbsfähigen Fachkräfte. Es zählen sowohl Beschäftigte als auch Arbeitslose sowie Ausbildungs- und Studienabsolventen zum Angebots-Potenzial. Das Fachkräftenachfrage-Potenzial ergibt sich aus dem Bedarf an Fachkräften seitens der Unternehmen. Der Fachkräfte-Bedarf ergibt sich aus der Differenz zwischen der Nachfrage der Unternehmen an Fachkräften und dem Angebots-Potenzial von Fachkräften.

Betriebsansiedlungen/Unternehmenserweiterungen in Wels und Wels-Land:

- Landena Wels, Nahrungsmittelherstellung - Investitionsprojekt
- Lagerhaus OÖ Mitte, Wels - Investitionsprojekt
- RiWO Systems GmbH – Standortsuche in Wels erfolgreich
- Wetzler Laborgeräte – Standortsuche in Wels erfolgreich
- Daxner GmbH, Wels – Standorterweiterung
- Derntl – Standortsuche in Wels erfolgreich
- Resch & Frisch – neuer Firmensitz in Gunskirchen errichtet bis 2022 entstehen 250 neue Arbeitsplätze
- EWM Kompetenz und Wissenszentrum – Übersiedlung von Pinsdorf nach Eberstallzell
Kompetenzzentrum für alle Fragen rundum Lichtbogen und Schweißen entsteht
- Starlim Spritzguss GmbH – Errichtung eines Produktionswerks in Lambach
- TGW Logistics Group – Erweiterung am Standort Marchtrenk
- arttec Metallverarbeitung, Weißkirchen an der Traun – Ankauf einer gebrauchten Halle
- BistroBox – neue Standort-Kooperationspartner in Wels-Land

Tourismus in Wels und Wels-Land***Tourismusjahr 2018:*****Wels-Land:**

29 Beherbergungsbetriebe (+7,4 % im Vergleich zu vor 5 Jahren)

918 Betten (-20,0 % im Vergleich zu vor 5 Jahren)

45.736 Ankünfte (+50,8 % im Vergleich zu vor 5 Jahren)

126.426 Nächtigungen (+39,1 % im Vergleich zu vor 5 Jahren)

Wels-Stadt:

24 Beherbergungsbetriebe (-7,7 % im Vergleich zu vor 5 Jahren)

1.251 Betten (-1,0 % im Vergleich zu vor 5 Jahren)

103.709 Ankünfte (+8,5 % im Vergleich zu vor 5 Jahren)

181.300 Nächtigungen (+8,1 % im Vergleich zu vor 5 Jahren)

Davon zum Beispiel nächtigungsintensivste Gemeinden/Destinationen in den Bezirken Wels-Land und Wels-Stadt:

220.721 Nächtigungen Region Wels

54.485 Nächtigungen in Bad Wimsbach-Neydharting

39.421 Nächtigungen in Sattledt

19.832 Nächtigungen in Marchtrenk

Aktuelles zur Neustrukturierung der Tourismusverbände in den Bezirken Wels-Stadt und Wels-Land:

Tourismusverband Region Wels: Bereits per 01.01.2018 fusionierten die Tourismusverbände Wels und Sattledt zu einem gemeinsamen Tourismusverband. Die Entwicklung der neuen Tourismusstrategie für die Region Wels wurde von der Oberösterreich Tourismus GmbH und vom Land OÖ (im Wege des Oberösterreich Tourismus) finanziell unterstützt. Voraussichtlich mit Anfang April 2019 erfolgt der Beschluss der Landesregierung über den Wechsel der Gemeinde Kremsmünster vom Tourismusverband „Tourismusregion Bad Hall - Kremsmünster“ zum Tourismusverband Region Wels.

Mit Verordnung von Ende Februar wurden die Tourismusverbände Ferienregion Traunsee, Almtal und Laakirchen rückwirkend ab 01.01.2019 zum **Tourismusverband Traunsee-Almtal** zusammengelegt. Die Gemeinde Bad Wimsbach-Neydharting ist seit 2013 Bestandteil des Tourismusverbands Almtal. Auch die Schaffung des Tourismusverbands Traunsee-Almtal wurde von der Oberösterreich Tourismus GmbH begleitet und vom Land OÖ (im Wege des Oberösterreich Tourismus) finanziell unterstützt. In einem Strategie- und Organisationsentwicklungsprozess wurden die zukünftige Tourismusstrategie mit Positionierung und Marketingschwerpunkten erarbeitet und die organisatorischen

Rahmenbedingungen für die Zusammenarbeit von insgesamt elf Tourismusgemeinden vereinbart.

Beispiele für aktuelle touristische Projekte in den Bezirken Wels-Stadt und Wels-Land:

Mit der im Tourismusverband Wels angesiedelten **Business Touristik Wels** hat der Tagungs-, Kongress- & Messepartner für die Stadt Wels einen kompetenten Ansprechpartner, die Entscheidungsträgern in der Organisation ihrer Veranstaltungen tatkräftig unterstützen. Gemeinsam mit der Messe Wels, der größten Location der Stadt, ist es Ziel, Großveranstaltungen zu akquirieren. Die Business Touristik Wels unterstützt Eventorganisatoren in der Planung und Durchführung von Green Events in der Messestadt.

Eingebettet in die Wiesen, Wälder und Hügel des Alpenvorlandes liegt **Wels**. Zahlreiche verkehrsarme gut ausgebaute Nebenstraßen machen die Region rund um die Stadt zu einem **Rennrad-Eldorado**. So machen das Profiteam Simphon Felbermayr Wels und der dreifache Race Across America Sieger Wolfgang Fasching hier jede Menge Trainingskilometer. Die Rennradzene der Stadt ist groß und leidenschaftlich bei der Sache. Profis und Hobbysportler/innen zeigen ihr Trainingsrevier und haben ihre Lieblingstouren, die schönsten Aussichtspunkte und besten Einkehrmöglichkeiten in 15 Touren mit 30 – 150 km Länge aufbereitet. Wels verbindet urbanes Lebensgefühl und unverwechselbare Landschaften für Rennradtouren mit besonderem Service für Rennradler/innen.

Im Bezirk Wels-Land liegen bedeutende **Genussland Oberösterreich-Partner**, sowohl Produzent/innen als auch Gastronomiebetriebe. Genussland Oberösterreich sowie Oberösterreichs kulinarische Besonderheiten sind wichtige Bestandteile der Marketingaktivitäten.

Die Oberöreicher/innen lieben **Tagesausflüge im eigenen Bundesland**. Deshalb stellt Oberösterreich Tourismus gemeinsam mit zahlreichen Ausflugszielen im Frühling 2019 in einer Nahmarkt-Kampagne die schönsten Tipps vor. Beliebte Ausflugsziele in Wels und Umgebung: Welios Science Center, Welser Burg mit Sonderausstellung zum Maximilian-Jubiläumjahr 2019 (Kaiser Maximilian I. starb vor 500 Jahren in der Welser Burg), Welser Weihnachtswelt, Museum Angerlehner, Zoo Schmiding, Familienpark Agrarium.

Fit for Future. Oberösterreich 2030.

„Das Wirtschafts-Ressort in seiner ganzen Breite ist das Zukunftsressort in der Oberösterreichischen Landesregierung schlechthin. Hier laufen alle Fäden zusammen, die es für eine erfolgreiche wirtschaftspolitische Entwicklung des Standortes Oberösterreich braucht“, fasst Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner seine Strategie „Fit for Future. Oberösterreich 2030.“ zusammen. „Wie soll der Standort Oberösterreich im Jahr 2030 ausschauen?“ lautet dabei die zentrale Frage, auf die es gilt hinzuarbeiten.

„Oberösterreich steht auf einer guten Basis. Wir wollen aber zu den Spitzenregionen in Europa aufschließen. Dazu muss Oberösterreich zu einem Top-Wirtschaftsraum und Top-Universitätsstandort ausgebaut werden, denn die Schnittstelle Wirtschaft und Wissenschaft entscheidet wesentlich über den Erfolg einer Region“, ist LR Achleitner überzeugt.

Auszug Arbeitsschwerpunkte des Zukunftsressorts

Powerprogramm Fachkräfte

Der immer akuter werdende und maßgeblich durch die demografische Entwicklung getriebene Fachkräftebedarf spitzt sich bis 2030 dramatisch zu. Acht von zehn Unternehmen haben aktuell einen Mitarbeiterbedarf, derzeit fehlen in Oberösterreich 30.000 Fachkräfte.

„Mit dem ‚Powerprogramm Fachkräfte‘ setzen wir eine konsequente Arbeitsmarktpolitik mit einem Maßnahmenbündel auf allen Ebenen um, damit unsere Wirtschaft den steigenden Fachkräftebedarf bestmöglich decken kann. In einer gemeinsamen Kraftanstrengung setzen wir auf Qualifizierung, Aktivierung, Gewinnung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern“, erklärt Wirtschafts-Landesrat Achleitner.

Das **Powerprogramm Fachkräfte** besteht aus folgenden Initiativen:

- 1. Fachkräftestrategie „Arbeitsplatz OÖ 2030“**
- 2. Pakt für Arbeit- und Qualifizierung 2019**
- 3. OÖ. Schlüsselprojekte als Sofortmaßnahmen**

Digitalisierung als Wirtschaftsmotor

Digitale Revolution – Wandel gestalten, Chancen nutzen:

Kein Lebensbereich bleibt von der digitalen Revolution ausgespart. Wir wollen diesen Wandel nicht erleiden, sondern aktiv gestalten.

Breitbandausbau mit voller Energie fortsetzen:

Keine andere Infrastruktur ist für die Zukunftsfähigkeit des Standortes so entscheidend wie schnelle und leistungsfähige Datenleitungen. 100 Mio. Euro investiert das Land Oberösterreich bis 2022.

Ausbau unter dem Motto: „Wasser-Kanal-Digital“

Die Anlusserfordernisse des 21. Jahrhunderts sind Wasser, Kanal und Digital. Genauso selbstverständlich wie Wasser- und Kanalanschlüsse bei Neubauten muss auch ein Breitbandanschluss sein.

Impulsprogramm „Ländlicher Raum“

Klares Ziel der wirtschaftspolitischen Entwicklung ist ein zeitlich paralleler Ausbau von ländlichen wie urbanen Räumen. Zielrichtung dabei soll sein, dass die Arbeit zu den Menschen kommt und nicht umgekehrt. So soll der ländliche Raum attraktiv erhalten bleiben, um urbane Räume nicht zu überlasten.

Effizienz durch Kooperation:

Kooperationen bei gleichzeitiger Wahrung der Eigenständigkeit sind der Weg der Zukunft. Deshalb werden wir überregionale Zusammenarbeit künftig noch weiter forcieren.

Professionalisierung der Regionalentwicklung:

Um die Potentiale der oberösterreichischen Regionen voll auszuschöpfen, wollen wir die Regionalentwicklung weiter professionalisieren.

Aktive Raumordnung zur Ortskernbelebung:

Priorisierungsmodell bei Raumordnungsverfahren - „Ortskern – Leerstand – Neufäche“. Leerstände in den Ortskernen werden für immer mehr oberösterreichische Gemeinden eine Herausforderung.

Ausbau der Nahversorgerförderung:

Nahversorgung ist für die Menschen in Gemeinden spürbare und vor allem nutzbare Lebensqualität. Mit dem Ausbau der Nahversorgerförderung wollen wir einen Beitrag leisten, damit unsere Gemeinden lebendige Zentren bleiben.

Sport

Umsetzung der „Sportstrategie 2025“:

„Dein Leben. Dein Sport“, unter diesem Titel steht die oberösterreichische Sportstrategie, mit dem Ziel, vom Breiten- bis zum Spitzensport ein bewegungsfreundliches Klima in Oberösterreich zu schaffen.

OÖ. Sportgesetz bis Mitte 2019:

Auch das neue Oö. Sportgesetz wird einen wichtigen Schritt in Richtung Deregulierung schaffen. Die Zahl der Gremien wird reduziert, die Landessportorganisation wird ebenfalls neu organisiert. Verschiedene Berufsberechtigungen (z.B. im Bereich des Berg- und Schisports) werden in das Tourismusgesetz übergeführt.

Ausbau Sport-Infrastruktur bei Breiten- & Spitzensport:

Eine zentrale Aufgabe in der Sportpolitik ist es, die entsprechende Infrastruktur zur Verfügung zu stellen – sowohl für den Breiten-, als auch für den Spitzensport.

Sport als Hochburg des Ehrenamts – 200.000 in der Nachwuchsarbeit:

Das Sportland Oberösterreich wird getragen von den ehrenamtlich Engagierten. Gerade die so wichtige Nachwuchsarbeit, die unsere Jugend an den Sport heranführt, wäre ohne die rund 200.000 Ehrenamtlichen nicht möglich.